

Laticia

Wer seine Filme kennt

Inhaltsangabe

Öffnet man die Türen in das Schlafzimmer eines Singlemannes, und sei es auch in der magischen Welt, was findet sich in der Schublade gleich neben dem magischen Beamer?

Richtig!

Alles über die Vorlieben von schmutzigen kleinen Filmchen eines gewissen Jungens-der-gern-übel-einen-hebt...

Vorwort

Jeder weiß, welche Mädels ihn in Hogwarts faszinierten. Aber was fasziniert ihn danach...?

Unzensuriert und einzigartig!

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. Chang Wing
3. Threegether

Prolog

Hätte man das Schlafzimmer des Auserwählten in diesem Moment betreten, wäre der ungern gesehene (und vermutlich gar nicht wahrgenommen wordene) Gast als erstes über ein Paar klobiger Turnschuhe gestolpert, die zwanglos auf dem karmesinroten Teppich Schnürsenkel drehten. Ein Stückchen weiter, auf einem scheinbar zufällig mitten im Raum stehenden Stuhl, lag ein einzelner Gammelsocken, dessen Gegenstück aus unerfindlichen Gründen von der drei Meter über ihm hängenden Kristalllampe baumelte. Das Bett, keine drei Schritte vom Stuhl entfernt, war ungemacht wie eh und je. Blassblaue Laken hingen seitlich zu Boden, ein Kissen lugte unter der verwurstelten Decke hervor und auf dieser Decke lag niemand geringeres als der Besitzer dieses Chaos: Harry Potter.

Seine langen Gazellenbeine (aufgrund der Schlankheit - Haarwachs ist schließlich schon erfunden) breiteten sich nach links und rechts aus, hingen vom Bett und verkörperten sichtlich das Bedürfnis, Dominanz auszustrahlen. Sie steckten in einer recht ungewaschen wirkenden Jeans, die nach oben hin immer enger zu werden schien.... was aber offensichtlich nur ein vorübergehender Zustand war, denn Harry Potters linke Hand umklammerte seinen Zauberstab, während seine rechte fortwährend einen kaum übersehbaren, senkrecht erigierten Phallus bearbeitete. Sein leises Stöhnen mischte sich mit den Geräuschen von der Leinwand, während er sich dem Takt des Gleitgelquietschens hingab. Seine grünen, halb geöffneten Augen hingen an den - ähm - - Damen auf dem projizierten Bild, die sich jammernd und bettelnd an große Männer mit großen Penissen anschmiegt und sich von ihnen auf die erdenklichsten Weisen penetrieren ließen. Harry rubbelte mehrmals über die gesamte Länge seiner Schaftschafft, ehe er sich der vorderern Bereiche widmete und sein Stöhnpotential erhöhte.

Irgendwo sonst ihm Haus kniete Hermine Granger vor einer Kiste und versuchte seit geraumer Zeit vergeblich, den Deckel der Truhe zu lüpfen. Unmutig drosch sie auf das Holz ein.

"Scheiß Teil."

Harry rubbelte. Die Damen jammerten und wanden sich ein wenig auf den bunten Teppichen, während dicke Penisse auf sie einstocherten.

Hermine stand auf. Zwecklos. Das brauchte einen Zauberer mehr. "Harry? Wo bist du?"

Harry rubbelte.

Hermine ging suchend durch Küche, Wohnzimmer und Flur, (Harry rubbelte) wiederholt nach Harry rufend.

Der im Zimmer lag und - rubbelte.

Hermine enterte die Stiege (Harry rubbelte), rief seinen Namen (die Damen jammerten) und erreichte schließlich seine Zimmertür, um sie unbedarft zu öff-

"HERRGOTTNOCH- HARRY!!!!!!!"

Hermine riss die Hände vors Gesicht und drehte sich.

Harry stöhnte noch einmal verkrampft auf, ein weißes Rinnsal kroch über seine Jeans, während Hermine ein entrüstetes "LERN ENDLICH DIE TÜR ABZUSPERREN, DU SCHWEIN!" losließ.

Harrys Kopf sank zur Seite, seine Hand fiel kraftlos neben dem Bett nach unten.

"- reinkommn..."

Das nächste Geräusch war ein prachtvoller Schnarcher, der den Socken vom Kristalluster fegte.

Chang Wing

Hermine saß mit hochgezogenen Schultern und verschränkten Armen vor dem Fenster und starrte hinaus. Zwar war draußen überhaupt nichts Interessantes zu sehen, aber Harry saß ihr gegenüber und sie wollte ihm zu verstehen geben, wie unsinnig, demütigend und beschämend sie es fand, ihn bei - bei- bei SOLCHEN Aktivitäten zu erwischen!

Sie riskierte kurz einen Seitenblick, so, als wolle sie auf die Uhr sehen - und schnaubte.

Harry saß ungeniert auf der gegenüberliegenden Sofabank, eine Hand in der Unterhose, was kratzende Geräusche verursachte, ein schlabbrigtes T-Shirt von undefinierbarer Farbe an, und in den Fernseher starrend.

"Sag mal, hast du eigentlich keine Manieren?"

Harry rülpste.

"Sorry, was hast du gesagt?"

Stille.

Dann -

"MrmrmrmrARGH!" Hermine sprang auf, bewarf ihn mit einem Kissen und rauschte ab mit den Worten: "Minerva verFLUCHE den Tag, als ich zugestimmt hab, mit dir und Ron zusammenzuziehen!"

Irgendwo im Haus klappte eine Tür und eine herzerfrischende, ronnige Stimme verlautbarte: "Ich dachte, es war deine Idee, und es war der dritte Juli!"

"Ich hasse dich!"

Rumms.

"Tust du nicht", reüssierte die Stimme von Ron in der Ferne leise, und Harry hätte schwören können, das Grinsen auf seinem Gesicht beinahe hören zu können.

Endlich war sie weg. Harry nahm die Hand aus seiner Hose und ging sich die Hände waschen. Von wegen keine Manieren! Es ging einfach nur um Hermines Anwesenheit!

Nichts, was ihr missfiel, konnte man tun, wenn sie in der Nähe war. Aber nun - da sie fort war...

Harry zog sich rasch seine nächstgelegene Jeans über, nahm sein Portmonee und fuhr mit dem Kamm zweimal spaßhalber durch sein häuptliches Gestrüpp.

Er rannte aus dem Haus, desapparierte und tauchte wenige Augenblicke später neben einer grün getünchten Hausfassade auf. Mit einem Lächeln betrachtete er die Schaufenster, ehe er seine Schultern straffte und die Tür in den Laden öffnete. Der Laden hieß "Chang Wing".

Drinne stand ein fatter Chinese, der die Hälfte seiner Frühlingsrolle auf dem Tresen verteilte und die andere in seiner Pranke hielt.

"Hay."

"Cheerio, Blitzgesicht, auch wieder da?"

Der Chinese suchte nach einem Taschentuch, um seine kleinen Würstchenfinger sauber zu kriegen.

"Tja. Was soll ich machen. Du hast nun einmal die besten Sachen hier. Gibt es Neuerscheinungen aus dem Osten? Also, du weißt schon..." Harry knetete seine Hände, die Zunge hoffnungsvoll zwischen seinen Lippen.

Der Chinese holte eine schmale Mappe aus dem Regal hinter sich und blätterte ein wenig darin herum, Dinge murmelnd wie, "Südkorea... großes Geschütz.... hm, das wäre.... na, besser nicht..."

Er sah hoch und meinte: "Ich muss noch mal das Lager checken. Du weißt ja... ich kann nicht alles hier reinstellen."

"Schon klar. Ich schau noch ein bisschen unter den älteren Sachen."

Der Chinese verschwand hinter einem Bastvorhang.

Harry drehte sich um und ging auf das nächste Regal zu.

Thregether

Da die Drei erreicht wurde: danke fürs Kommentieren (lade übrigens alle anderen auch herzlich dazu ein!)

One-of-the-Old: *doppelkeks geb* tja, Harry weiß, wie er Hermine aus dem Zimmer kriegt. Das hat auch seine Gründe - sie würde ihn sonst sicher davon abhalten, das zu tun, was er gleich machen wird...

Harry James Potter: *keks geb* Danke, gleichfalls! Übrigens zu den Updates, das kann dauern, weil ich unter der Woche arbeiten muss und nur wenig Zeit hab... aber es läuft!

Hermine war verraucht. Einerseits, was ihre Wut betraf - andererseits, die Shisha stand noch dampfend da und wartete; doch da sie sich beruhigt hatte, brauchte sie nicht mehr zu paffen. Schließlich sollten die beiden Herren im Haus nicht unbedingt etwas davon mitbekommen...

Sie packte den Tabak rasch zwischen ihre Socken und zauberte die Pfeife sauber, ehe sie sie in einem Wandkästchen hinter einem Bild verstaute.

Es war an der Zeit, mit Harry zu reden.

Seit sie in das gemeinsame Haus eingezogen waren (sie hatten sich nicht voneinander trennen können, nach allem, was gewesen war), war ihre Freundschaft anders geworden - seltsam.

Ron hatte begonnen zu kochen - er begann übergroßes Interesse für teflonbeschichtete Woks und Spezialpfannen zu entwickeln und experimentierte oft stundenlang des Nachts an raffinierten Soßen und extravagantem Gerichten, die in ihrer Herstellung bis zu 16 Stunden dauerten.

Sie selbst, Hermine, hatte sich in Mittelaltermärkte und arabische Bazare und deren Produkte verliebt.

Nicht nur, dass mehrere hauchdünne Nichtse aus den Bauchtanzsouks in ihrem Kasten hingen, nein, sie hatte begonnen, mehrere arabische und ausgestorbene Sprachen zu lernen. Dass sie Shishas für sich entdeckt hatte, war dann etwas gewesen, was sie mit tunlichster Pingeligkeit vor den beiden Boys verbarg. Obwohl sie sich, objektiv betrachtet, kaum dafür zu interessieren schienen.

Und Harry? Tja, der gute Harry. Er hatte seine gutbürgerliche *hust* Erziehung sausen lassen, war ein Monat unauffindbar gewesen und schließlich hatte das FB-EI (Fürchterlich bezaubernde Einsätze) ihn in einer gefälschten Opiumhöhle gefunden, die zwar keine Rauschmittel, dafür aber Tonnen an zerstörtem Filmmaterial enthielten, und kein Schwein war in der Lage zu sagen, warum Harry teils glücklich, teils hundeelend inmitten der verwüsteten VHS-Kassetten saß und dabei nackt war.

Ja, es waren seltsame Dinge geschehen.

Aber sie waren hier glücklich, in dem scheinbar kleinen Haus in Luss. Von außen sah es nicht anders aus als die anderen typisch schottischen Häuser, flach gebaut, doch Magie machte daraus im Inneren einen zweistöckigen Traum. Jeder von Ihnen bewohnte im ersten Stock ein gemütliches Zimmer, es gab zwei Badezimmer und eine kleine Lounge mit zimmerhohem Fenster mit Blick Richtung Loch Lomond. Im Erdgeschoß war die Küche, ein Esszimmer, ein Wohnzimmer mit Mansarde und vorgebauter Stufenterasse sowie zwei Arbeitszimmer und Rons "Experimentierstube" - eine umgebaute Werkstatt mit Ofen, Arbeitstischen und Schränken voll Zeugs. Das Obergeschoß hatte drei Zimmer: ein lichtdurchfluteter, großer Raum, der von allen gern genutzt wurde und für Partys super war, ein Zimmer, in dem Hermine ihre alten Sachen geordnet aufbewahrte und eine Tür, die aus unerfindlichen Gründen nicht zu öffnen war.

Hermine's Geist war wieder klarer geworden. Sie versank nach einer üppigen Rauchsession immer für einige Minuten in umwölkter Glückseligkeit, ehe ihr Kopf wieder frei für die alltäglichen Ungewöhnlichkeiten wurde. Und nun galt es, Harry zu finden.

Nach kurzer, ergebnisloser Suche musste sie sich eingestehen, dass er das Haus mir nichts, dir nichts

verlassen hatte und ihr nichts gesagt hatte. Was für ein ungehobelter Knabe er doch geworden war!

Keifend enterte sie die Experimentierstube, wo ein Mixer und vier Kochlöffel eifrig am Rühren waren und Ron, rotbackig, in ihrer Mitte stand und den Zauberstab wie einen Zauberstab schwang.

Sie rief seinen Namen.

Ergebnislos. Er war ziemlich gefangen und hörte sie nicht durch die Laute des Mixers.

Sie seufzte. Da half nur eines...

"WIESEL!"

"WAS????"

Der Mixer implodierte und hinterließ eine zu Boden fallende Rührschüssel, die ihren cremefarbenen Inhalt auf den Fliesen verteilte.

Ron starrte entsetzt auf das Schlamassel.

"Her-MI-ne. Wie-so..."

"Wo ist Harry?"

"Keine Ahnung, warum störst du mich in meiner kreativen Phase??" Er winkte beleidigt und entnervt mit dem Zauberstab, worauf die Soße sich zurück in die Schüssel beförderte.

"Er ist weg - wieder mal! Und wir wissen nicht, wo er ist!!"

"Und?"

Sie seufzte. Ja, Ron hatte offenbar vergessen, dass Harry nicht IRGENDjemand war. Aber egal. Sie musste ihn suchen. Nur: wo anfangen?

Für Kommis gibts Kekse!